

Jahresbericht des Kinder Pflege Netzwerk e.V. für 2021



Bericht über das elfte Vereinsjahr

Das Netzwerk

Das Kinder Pflege Netzwerk wurde am 10.10.2010 gegründet. Unser eingetragener Verein ist eine Selbsthilfeorganisation, die Familien und Angehörigen mit versorgungs- oder betreuungsintensiven Kindern Orientierung und Unterstützung bietet.

Auch das elfte Vereinsjahr war geprägt von der Corona-Pandemie und fast alle Präsenz-Veranstaltungen fielen den Kontaktbeschränkungen zum Opfer. Trotzdem versuchten wir so gut es geht unserem Satzungszweck zur Förderung und Erhaltung der Gesundheit von chronisch kranken, behinderten und/oder pflegebedürftigen Kindern und Jugendlichen und deren Familien und zur Verbesserung ihrer besonderen Lebenssituation zu entsprechen. Das zehnjährige Vereinsjubiläum wurde im kleinen Rahmen nachgeholt.

Einen Überblick unserer Aktivitäten haben wir in diesem Tätigkeitsbericht zusammengestellt.

Organisatorisches

Mitglieder

Unser Netzwerk besteht aus 63 organisierten Mitgliedern. Unser Wirken geht weit über die eigenen Mitglieder hinaus. Andere Projekte mussten Pandemie bedingt stark eingeschränkt oder komplett ausgesetzt werden.

Die Vereinsgeschäfte werden weiterhin ausschließlich ehrenamtlich geführt. Die Mitgliederversammlung fand das zweite Mal in der Vereinsgeschichte digital statt.

Eine Mitgliedschaft hilft dauerhaft mit einem Jahresbeitrag von unverändert mindestens 24 € dabei, unsere Arbeit und Projekte langfristig und nachhaltig planen und finanzieren zu können. Aktive Mitglieder helfen darüber hinaus mit ehrenamtlichem Engagement in ihrem individuellen zeitlichen Rahmen.

KINDER PFLEGE NETZWERK

Weiterhin keine neue Geschäftsstelle

Für die vom ehrenamtlichen Vorstand dringend benötigte Unterstützung durch eine hauptamtliche Geschäftsstelle konnte keine passende Besetzung gefunden werden.

Beratungsstelle noch stärker nachgefragt

Der Trend der verstärkten Nachfrage nach Informationen und Beratungen setzte sich trotz Corona fort. Wegen der Pandemie kamen im Gegenteil noch zusätzliche Anfragen hinzu, die vermehrt telefonisch, digital oder auch im Freien mit viel Abstand beantwortet und bearbeitet wurden. Der größte Teil der Anfragen wurde durch unsere beiden hauptamtlichen Beraterinnen unserer Beratungsstelle NESSt (Niedrigschwellige Eltern Service Stelle) erledigt.



Gefördert durch:
 Bundesministerium für Arbeit und Soziales
aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

Für die Jahre 2021 und 2022 erhielten wir die Weiterbewilligung der Finanzierung durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales.

Unterstützer/innen

Wir durften uns erneut über eine Zuwendung der Buchwald-Stiftung freuen.



An Spenden erhielten wir insgesamt 5.316 €.

KINDER PFLEGE NETZWERK

Wir erhielten Fördermittel nach § 20 h SGB V in Höhe von 12.103 € im Rahmen der GKV-Gemeinschaftsförderung durch die BKK.



VIELEN DANK!

Gemeinnützigkeit

Wir sind wegen Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens und der öffentlichen Gesundheitspflege sowie wegen Förderung des Schutzes von Ehe und Familie durch Bescheid des Finanzamtes für Körperschaften I, Berlin, StNr. 27 / 670 / 60698, vom 25.10.2018 als gemeinnützig anerkannt und von der Körperschafts- und Gewerbesteuer freigestellt.

Mitgliedschaften

Wir sind Mitglied des Kindernetzwerk e.V. und des Deutschen Vereins für öffentliche und private Fürsorge.



Netzwerkarbeit konkret

Selbsthilfetreffen

Nur zu Beginn des Jahres konnten wir unsere Kinder Pflege Stammtisch-Treffen durchführen und sind ab Mitte des Jahres dazu übergegangen, diese digital anzubieten.

Projekte

Die Ungewissheit zum Verlauf der Pandemie ließen uns von der Planung der nächsten Eltern-Fachtagung Abstand nehmen und das für November geplante Stärkungswochenende fiel leider dem zweiten Lockdown zum Opfer.

Nur unsere Beratungsstelle NESSt konnte mit einigen Umorganisationen fast ihre gewohnte Tätigkeit fortsetzen (s.o.).



Auf die Außensprechstunden mussten wir Corona bedingt verzichten.

Arbeitsgruppen, Workshops und Veranstaltungen

Wir nahmen an den mehrmals im Jahr stattfindenden Sitzungen des Landesbeirats für Menschen mit Behinderung und des Berliner Beirats für Familienfragen teil, so fern dies in der Pandemie möglich war. Fachtagungen und Informationsveranstaltungen fanden – wenn überhaupt – auch nur digital statt.

Landesbeirat für Menschen mit Behinderung

Der Vorstand